Schulnachrichten.

I. Lehrercollegium.

Bei der Eröffnung des Schuljahrs trat Collaborator Bill, welcher während der ganzen Dauer des Wintersemesters $18^{67}/_{68}$ durch Krankheit seiner Wirksamkeit entzogen worden war, in seine dienstliche Thätigkeit bei dem Gymnasium wieder ein und übernahm mit dem Ordinariate der Sexta den deutschen und lateinischen Unterricht in dieser Classe, überdies in Quinta den geschichtlichen und in Quarta den griechischen Unterricht, zusammen 19 wöchentliche Lehrstunden. Leider wurde aber schon am 18. Juni die Thätigkeit des genannten Lehrers von neuem durch Krankheit unterbrochen und derselbe bald nachher, in Befolgung ärztlichen Rathes, zu dem Entschlusse genöthigt, bis zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit der Fortsetzung seiner Wirksamkeit im öffentlichen Lehramte zu entsagen. Zur Ersetzung der fehlenden Lehrkraft übernahm Candidat Oertel, welcher auch während des Wintersemesters $18^{67}/_{68}$ der Stellvertreter des Collaborators Bill gewesen war, seit dem 14. Juli die sämmtlichen Lehrstunden desselben, erkrankte aber ebenfalls bereits am 17. August, und wenn er auch vom 3. September an seinen Unterricht wieder ertheilen konnte, so sah doch auch er, um seine völlige Wiedergenesung nicht zu erschweren, sich in die Nothwendigkeit versetzt, mit dem Schlusse des Sommersemesters einstweilen aus seinem Wirkungskreise an dem Gymnasium auszuscheiden. Mit der Versehung der erledigten Lehrerstelle wurde nunmehr der Candidat des Gymnasiallehramts Hermann Bender aus Kirberg beauftragt, welcher mit dem Be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ginne des Wintersemesters bei der Anstalt in Thätigkeit trat und mit dem Ordinariate der Sexta den ganzen bisher von dem Collaborator Bill und dem Candidaten Oertel besorgten Unterricht übernahm.

Um die Mitte des Sommersemesters schied der seitherige evangelische Religionslehrer des Gymnasiums Herr Kirchenrath Dietz in Folge seiner Versetzung nach Biebrich-Mosbach aus seiner Stellung zum Gymnasium, und am 13. Juli begann Herr Pfarrer Conrady, welchem die Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichts übertragen worden war, seine Wirksamkeit bei der Anstalt.

Nach den ersten Wochen des Sommersemesters wurde der Lehrer Weldert auf seinen Wunsch von der Ertheilung des Turnunterrichts an dem Gymnasium entbunden und dieselbe dem an der hiesigen Elementarschule angestellten Lehrer Effelberger übertragen, welcher am 18. Juni die Leitung der Turnübungen übernahm.

Zu Neujahr wurden die Collaboratoren Ammann und Dr. Büsgen zu ordentlichen Gymnasiallehrern befördert.

Weitere Veränderungen sind im Lehrerpersonale nicht eingetreten und ausser dem Herrn Pfarrer Conrady, welcher, wie bereits erwähnt wurde, den evangelischen Schülern, und dem Herrn Caplan Tripp, welcher den katholischen Schülern den Religionsunterricht ertheilt, ist der gegenwärtige Bestand des Lehrercollegiums folgender:

1) Director Oberschulrath Dr. Karl Schwartz;
2) Professor Dr. Ludwig Kirschbaum;
3) Professor Dr. Heinrich Lüdecking;
4) Professor Emanuel Bernhardt;
5) Oberlehrer Adolf Seyberth;
6) Conrector Dr. Rudolf Eickemeyer;
7) Conrector Karl Bogler;
8) Conrector Friedrich Otto;
9) Gymnasiallehrer August Ammann;
10) Gymnasiallehrer Dr. Ferdinand Büsgen;
11) Collaborator Ludwig Adam;
12) Candidat Hermann Bender;
13) Zeichenlehrer August de Laspée;
14) Elementarlehrer Heinrich Schmitt;
15) Turnlehrer Ludwig Effelberger.

Die Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer ergibt sich aus folgender Uebersichtstabelle:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Prima.	Ober-secunda.	Unter-secunda.	Ober-tertia.	Unter-tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
1	Director Dr. Schwartz, Ordinarius in I.	3 Deutsch 6 Latein 1 Phil. Prop.		2 Homer.						12 St. 3 Corr.
2	Prof. Dr. Kirschbaum.	3 Mathem. 3 Physik.	2 Naturlehre.	2 Naturlehre.	2 Naturgeschichte. 2 Geogr.	2 Naturgeschichte.		2 Naturgeschichte.		18 St.
3	Prof. Dr. Lüdecking.	3 Franz. Fac. 2 Engl.	2 Franz.	2 Virgil. 2 Franz. 3 Engl.	2 Ovid. 2 Franz.					18 St. 6 Corr.
4	Prof. Bernhardt, Ordinarius in IIa	2 Lat. 6 Griech.	8 Latein. 2 Homer.							18 St. 3 Corr.
5	Oberlehrer Seyberth, Ordinarius in IIb.	Fac. 2 Hebr.	2 Geogr.	8 Latein. 2 Geogr. 2 Hebr.		2 Geogr.				18 St. 3 Corr.
6	Conr. Dr. Eickemeyer.		4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	2 Geom.			18 St.
7	Conr. Bogler.		2 Deutsch. 2 Virgil. 2 Gesch.	2 Deutsch. 2 Gesch.	6 Griech.	2 Latein. (Tiroc. poët.)				18 St. 3 Corr.
8	Conr. Otto, Ordinarius in IIIa.	3 Gesch.	4 Griech.		2 Deutsch. 8 Latein. 2 Gesch.					19 St. 3 Corr.
9	Gymn.-Lehrer Ammann, Ordinarius in IV.					2 Franz.	2 Deutsch. 9 Latein. 2 Franz.	3 Franz. 2 Geogr.		20 St. 5 Corr.
10	Gymn.-Lehrer Dr. Büsgen, Ordinarius in IIIb.			4 Griech.		2 Deutsch. 8 Lat. 6 Griech.				20 St. 4 Corr.
11	Coll. Adam, Ordinarius in V.					2 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Deutsch. 9 Latein.	2 Gesch. 2 Geogr.	21 St. 2 Corr.
12	Candidat Bender, Ordinarius in VI.						5 Griech.	2 Gesch.	3 Deutsch. 9 Latein.	19 St. 3 Corr
13	Zeichenlehrer de Laspée.	Facult.		2 St.			2 Zeich.	2 Z.	2 Z.	8 St.
14	Elementarlehrer Schmitt.	I—IV: 3 Chorgesang.					2 Arithm. 1 Kalligr.	3 Arithm. 2 Kalligr. 2 Gesang.	2 ev. Relig. 3 Arithm. 2 Naturg. 3 Kalligr. 2 Gesang.	25.
15	Pfarrer Conrady. Caplan Tripp.	2 ev. Relig. 2 kath. Rel.	2 ev. Rel. 2 kath. Rel.			2 ev. Rel. 2 kath. Rel.		2 ev. Rel. 2 kath. Rel.	— —	S. S.
Sa	Obligat. Facultat. mit Zeichnen	32 4 6	32 4 6	32 4 6	32 2 4	32 — 2	31 — —	31 — —	30 — —	St.
16	Turnlehrer Effelberger.	2				2				

II. Unterricht.

1. Allgemeine Bemerkungen.

Um die Lehrverfassung des Gymnasiums mit der an den altpreussischen Gymnasien eingeführten in die erforderliche Uebereinstimmung zu bringen, wurden nach vorausgegangenen Conferenzberathungen mit dem allgemeinen Lehrplane der Anstalt, wie solcher in dem Oster-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

programme von 1865 S. 28 ff. mitgetheilt worden ist, folgende Veränderungen vorgenommen, welche, nachdem sie von der vorgesetzten Behörde bis auf Weiteres genehmigt worden waren, mit dem Beginne des Schuljahres zur Ausführung kamen:

1) Der Anfang des griechischen Unterrichts wurde aus der IIIb in die IV., der des französischen aus der IV. in die V., der des geometrischen aus der V. in die IV. verlegt; 2) der Unterricht in der Naturbeschreibung wurde in dem Lehrplane der IV. in Ausfall gebracht; 3) die wöchentliche Stundenzahl für den lateinischen Unterricht wurde in IIIb, IIIa, IIb und IIa von 9 auf 10 erhöht, dagegen die Unterrichtszeit für das Französische in IV, IIIb, IIIa, IIb und IIa von 3 auf 2 vermindert; 4) der kalligraphische Unterricht in IV wurde mit einer Lehrstunde beibehalten.

In dem speciellen Lehrplane für die einzelnen Fächer traten gleichzeitig die erforderlichen Abänderungen und Modificationen ein, und wurde insbesondere beschlossen, die Abfassung freier lateinischer Aufsätze, welche seither auf I beschränkt gewesen war, schon in IIa zu beginnen; die lateinische Interpretation lateinischer Schriftsteller bereits in II zu üben, und die brandenburgisch-preussische Geschichte auf den betreffenden Lehrstufen in eingehenderer und umfassenderer Weise als seither zu behandeln.

Der mit dem Beginne des Schuljahrs bei dem Gymnasium zur Ausführung gekommene allgemeine Lehrplan ist in Bezug auf die den einzelnen Fächern zugetheilte Unterrichtszeit aus folgender Tabelle zu ersehen:

			Prima.	Ober-secunda.	Unter-secunda.	Ober-tertia.	Unter-tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	
1	Religionslehre	ev. kath.	2	2	2	2	2	2	2	2	Stunden
2	Deutsch		3	2	2	2	2	2	2	3	
3	Latein		8	10	10	10	10	9	9	9	
4	Griechisch		6	6	6	6	6	5	—	—	
5	Französisch		3	2	2	2	2	2	3	—	
6	Geschichte		3	2	2	2	2	2	2	2	
7	Geographie		—	2	2	2	2	2	2	2	
8	Arithmetik		3	2	2	2	2	2	3	3	
9	Geometrie		3	2	2	2	2	2	—	—	
10	Naturlehre		3	2	2	2	2	—	2	2	
11	Zeichnen		—	—	—	—	—	2	2	2	
12	Kalligraphie		—	—	—	—	—	1	2	3	
13	Gesang		—	—	—	—	—	—	2	2	
14	Philos. Prop.		1	—	—	—	—	—	—	—	
		Summa	32	32	32	32	32	31	31	30	
	Facultativ:										
15	Hebräisch		Abth. I. 2, Abth. II. 2 St.								
16	Englisch		„ 2, „ 3 St.								
17	Zeichnen		2	2	2	2	2	—	—	—	
18	Chorübung		Classe I — IV: 3 Stunden.								
19	Turnen		Classe I — IIIa: 2 Stunden, Classe IIIb — VI: 2 Stunden.								

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Uebersicht über die im Schuljahre $18^{68}/_{69}$ behandelten Lehrgegenstände.

A. Sprachunterricht.

1. Deutsche Sprache.

VI. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Wackernagels Lesebuch Th. I. Wiedererzählen. Die Wortklassen und der einfache Satz. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Orthographische Uebungen.

Im Sommer: Collaborator Bill und Lic. Oertel.

Im Winter: Candidat Bender.

V. 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Wackernagels Lesebuch II. Thl. Repetition der Wortarten, der Lehre vom einfachen Satze. Der zusammengesetzte Satz und zwar a) die beigeordneten, b) die über- und untergeordneten Sätze. Die Lehre von den Interpunctionen; orthographische Uebungen. Aufsätze. Declamationen. —

Adam, Collaborator.

IV. 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Wackernagels Lesebuch III. Lehre vom Haupt- und Nebensatze, Declamation, Aufsätze.

Ammann, Collaborator.

III b. 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Spiess' Lesebuch. Declamationsübungen. Aufsätze.

Dr. Büsgen, Collaborator.

III a. 2 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus Spiess' Lesebuch. Aufsätze. Declamation.

Otto, Conrector.

II b. 2 St. Ausgewählte Lesestücke aus Spiess' Lesebuch wurden nach Inhalt und Form erklärt. — Poetik; im Sommer: Prosodik, Metrik, Reimlehre, Versarten; im Winter: Die Tropen und Figuren sowie die Hauptarten der deutschen Gedichte. Aufsätze, metrische Uebungen, Declamation.

Themata der deutschen Aufsätze:

1) Die Rache, freie Erzählung nach der gleichnamigen Ballade Uhlands. 2) Ein Sommermorgen auf dem Lande. 3) Wie Siegfried erschlagen ward. 4) Ueber den Nutzen der Eisenbahnen. 5) Der ausgewanderte Dichter, freie Erzählung nach dem gleichnamigen Gedichte Freiligraths. 6) Beschreibung eines Säugethiers. 7) Welche Vorzüge hat das Stadtleben vor dem Landleben? 8) Pisistratus. 9) Metrische Uebung. 10) Meer und Wüste, eine Vergleichung. 11) Welche Vortheile gewährt das Reisen? 12) Ueber die Folgen des peloponnesischen Kriegs.

Bogler, Conrector.

II a. 2 St. Erklärung der schwierigeren poetischen Lesestücke, besonders der lyrisch-didaktischen Gattung aus Spiess' Lesebuch. — Rhetorik: Die Lehre vom Stil, von der Disposition und den Hauptkunstformen prosaischer Darstellung. — Declamation; metrische Uebungen und Aufsätze.

Themata der deutschen Aufsätze:

1) Ueber den Aberglauben. 2) Ueber die Wichtigkeit der äusseren Verhältnisse für die geistige Bildung des Menschen. 3) Pausanias und Wallenstein, eine Parallele. 4) Classenarbeit über den Ausspruch Goethes:

„Sage mir, mit wem zu sprechen
Dir genehm, gemüthlich ist;
Ohne mir den Kopf zu brechen,
Weiss ich deutlich, wie du bist". —

5) Durch welche Mittel gelang es Philipp von Macedonien Griechenland zu unterjochen? 6) Metrische Uebersetzung aus Virgils Aen. I, 510 ff. 7) Die Segnungen des Friedens. 8) Perikles der grösste der Hellenen. 9) Ueber die Folgen des 1. punischen Krieges. 10) Ueber die Eitelkeit. 11) Arbeit befördert unser Wohl. 12) Ueber den Ausspruch des Isokrates: Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süss.

Bogler.

Ia und b. 3 St. Geschichte der neueren deutschen Nationalliteratur von Opitz bis auf die neueste Zeit, nach der dem geschichtlichen Grundrisse von Pütz für die oberen Classen angehängten Uebersicht, veranschaulicht durch Proben und Inhaltsangaben. Gelesen und erklärt wurden Schillers „Maria Stuart", „Jungfrau von Orleans" und „Braut von Messina", sowie mittelhochdeutsche Dichtungen aus der vom Lehrer herausgegebenen „Auswahl", insbesondere sämmtliche in letzterer enthaltene Abschnitte aus den Nibelungen. Vortragsübungen; Aufsätze und metrische Uebersetzungen.

Themata der deutschen Aufsätze:

In Ia: 1) Ueber die Ursachen und die verderblichen Folgen der Tadelsucht. — 2) Welchen Einfluss übt die Phantasie auf die Zufriedenheit des Menschen aus? — 3) Durch nichts bezeichnen die Menschen mehr ihren Charakter als durch das, was sie lächerlich finden. — 4) (Classenarbeit). Drei- und viermal beglückt ist der Sterbliche, welcher die Weisheit Sich zur Führerin wählt, und zur Gefährtin die Kunst; Würde verleiht die eine dem Leben, und Freude die andre; Jene sichert den Schritt, diese verschönert den Pfad. — 5) Uebersetzung der Horazischen Ode I, 4: Solvitur acris hiems etc. (Frühlingsfeier) im archilochischen Versmaasse des Originals und in freigewählter strophischer Form. — 6) Warum nennt Schiller die „Jungfrau von Orleans" eine „romantische Tragödie"? — 7 Die goldene Zeit des deutschen Ordens unter dem Hochmeister Winrich von Kniprode (1351—1382),

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— 8) (Classenarbeit). Ueber Schillers Ausspruch: „Frei von Tadel zu sein ist der niedrigste Grad und der höchste; denn nur die Ohnmacht führt oder die Grösse dazu". — 9) Wie ist der Ausspruch Stauffachers: „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig" mit dem Ausspruche Tells „der Starke ist am mächtigsten allein" zu vereinigen? — 10) Metrische Uebersetzung der Worte des Priesters in Sophokles' Oed. Rex 14—58: „ἀλλ' ὦ κρατύνων, Οἰδίπους, χώρας ἐμῆς etc." in Trimetern. — 11) Warum kann nur unter einem Naturvolke das Thierepos, nur unter einem Culturvolke das satirisch - didaktische Thiergedicht entstehen? — 12) Die Heroenzeit der Griechen verglichen mit dem Ritterthume des Mittelalters.

In Ib: 1) Ueber den Ausspruch des Tyrannen Pittakus, dass die Hälfte mehr sei als das Ganze. — 2) Man kann seine Ehre in Vieles setzen, aber man soll sie nur in Eines setzen. — 3) Unter welchen Verhältnissen und in welchen Fällen ist es durch die Pflicht geboten oder rathsam zu schweigen? — 4) (Classenarbeit). „Einsam und nicht allein" — „unter Menschen und doch allein" Lösung des doppelten scheinbaren Widerspruchs. — 5) Uebersetzung der Horazischen Satire (I. 3, v. 1—38): Omnibus hoc vitium est cantoribus etc. in Hexametern und in fünffüssigen Jamben. — 6) Zeugt in Schillers „Jungfrau von Orleans" das Benehmen Johannas gegen ihren Vater wirklich von einem unkindlichen Herzen? — 7) Albrecht der Bär, erster Markgraf von Brandenburg, nach seinem Leben und Wirken. — 8) (Classenarbeit): „Von der Gewalt, die alle Menschen bindet, Befreit der Mensch sich, der sich überwindet". — 9) Welchen Sinn haben die Worte, mit welchen Schiller seine „Jungfrau von Orleans" begleitet: „Dich schuf das Herz, Du wirst unsterblich leben"? — 10) Uebersetzung der Horazischen Epistel (I, 3): „Jule Flore, quibus terrarum militet oris etc." in Hexametern und in fünffüssigen Jamben. — 11) Wie vertragen sich in einem Herzen die Anhänglichkeit an die Heimat und die Sehnsucht in die Fremde? — 12) Die Bedeutung der Schlacht bei Salamis für Griechenland und für Europa.

Director Dr. Schwartz.

Abiturienten-Aufsatz im Frühjahr 1869.

Das Leben bietet uns der Güter viele;
Die meisten Uebel schafft der Mensch sich selbst.

2) Lateinische Sprache.

VI. 9 St. Die regelmässige Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsbeispiele in Spiess' Uebungsbuch für VI. Wöchentlich ein Schulexercitium.

Im Sommer: Bill und Oertel.
Im Winter: Bender.

V. 9 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; unregelmässige Formenlehre nach der Gramm. von Madvig-Tischer; die syntaktischen Regeln in Spiess' Uebungsbuch für Quinta I—XXVIII nebst schriftlichem Uebersetzen der deutschen und mündlichem der lateinischen Beispiele. Die Fabeln 1—16 (p. 49) und die narrationes breviores (p. 53) wurden zur Einübung der Lehre vom zusammengesetzten Satze, sowie zu Aufsätzen benutzt. Alle 8 Tage ein Exerc. scholast.

Adam.

IV. 9 St.

a) Lectüre: Corn. Nep. Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Conon, Dion, Thrasybulus, Eumenes. 4 St.

b) Grammatik: Spiess' Uebungsbuch III § 380—640. Wöchentlich ein Exerc. schol. 5 St.

Ammann.

IIIb. 10 St.

a) Prosaische Lectüre: Caes. de bell. gall. I. 4 St.

b) Grammatik: Lehre von den Tempora und Modi nach Spiess' Regelsammlung Cap. 91 bis zu Ende, eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Spiess' Uebungsbuch Thl. 3. Wöchentlich 1 Exerc. schol. nach Dictaten. 4 St.

Büsgen.

c) Poetische Lectüre: Die wichtigsten prosodischen und metrischen Gesetze; Siebelis Tirocinium I, 1—4; III 1—12. 2 St.

Bogler.

IIIa. 10 St.

a) Prosaische Lectüre: Caes. de b. Gall. I, 30 — 54. IV. 1 — 20. VI, 1 — 30. VII. 4 St.

b) Grammatik: Wiederholung der Casuslehre, die Lehre von den Tempora, Modi, Infin. und Partic., eingeübt durch wöchentliche Ex. domest. nach Spiess' Thl. 4. — Wöchentlich ein Ex. schol. nach Dictaten 4 St.

Otto.

c) Poetische Lectüre: Auswahl aus den Metamorphosen des Ovid nach Siebelis, 2. 3. 4. 13. 19. 2 St.

Professor Dr. Lüdecking.

IIb. 10 St.

a) Prosaische Lectüre: Cic. pro rege Dejotaro und pro Ligario., Liv. lib. VI, 1—20 statarisch und 21—30 cursorisch. 5 St.

b) Grammatik: Madvig §. 331 — 431, Tempus- und Moduslehre, eingeübt durch Uebersetzen aus Süpfles Aufgaben, 2. Theil. — Exercitien. 3 St.

Seyberth, Oberlehrer.

c) Poetische Lectüre: Virg. Aen. II. IV. 2 St.

Lüdecking.

IIa. 10 St.

a) Prosaische Lectüre: Cic. pro Murena. Liv. XXII. Privatim: Cic. Laelius und Cato major. 5 St.

b) Grammatik: Madvig §. 371 — 463, die Lehre von den Gegenstandssätzen, den Zeiten des Conjunctivs, dem Imperativ, Infinitiv, Supinum, Gerundium, Participium und der Satzverbindung. 1 St.

Stilübungen: Aus Süpfles Aufgaben II. Theil

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurde wöchentlich ein Abschnitt in der Schule und ein zweiter zu Hause übersetzt und in der Classe durchgegangen. — Ausserdem mehrere kleine Aufsätze. 2 St.

Themata der Aufsätze:

1) In Ciceronis oratione Mureniana quae sit rerum ac sententiarum continuatio. 2) De amicitia quid statuerit Cicero brevi enarratione docetur. 3) De Cyclopum vita et moribus quales fuerint auctore Homero disputatur. 4) De reipublicae Romanae post cladem Cannensem conditione.

Bernhardt, Professor.

c) Poetische Lectüre: Virg. Aen. I, V. 2 St.

Bogler.

Ia und b. 8 St. Horat. sat. I, 1, 3, 4, 6, 9; II, 1, 2, 6; epist. I, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 16, 19; II, 1, 2, 3, (de arte poetica): Cic de off. III. Uebungen im Lateinsprechen bei der Wiederholung des Gelesenen. Exercitien nach Seyfferts Materialien für die oberste Bildungsstufe, Extemporalien nach Dictaten, freie Aufsätze. 6 St. Privatlectüre: Ia: Cic. de orat. II und III; Ib: Livius IV und V.

Themata der Aufsätze:

In Ia: 1) Quod carmen Horatianum mihi sit in deliciis. — 2) Orationem quam Homerus in carmine nono Iliadis Ulixem ad Achillem permovendum facit habentem, optime esse compositam. — 3) Qua in re cernitur Alexandri magnitudo? — 4) Injuria Maharbalem exprobrasse Hannibali: „Vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis". — 5) (Classenarbeit): Qui ex errore imperitae multitudinis pendeant, in magnis viris non esse habendos. — 6) De ingenio et moribus M. Porcii Catonis majoris. — 7) (Classenarbeit): Quas rationes in amicis deligendis sequi debeamns. — 8) Tribuni plebis quid civitati Romanae profuerint, quid nocuerint. — 9) Sapienter egisse Solonem quod Areopago summam tribuerit potestatem. — 10) C. Julius Caesar quibus rebus veram gloriam sibi paraverit.

In Ib: 1) Uter rectius censuit, quum in senatu Romano de Carthagine ageretur, Scipio an Cato. — 2) Temporis unius honesta avaritia est (Seneca de brev. vitae). — 3) Num Catonis Uticensis excessus e vita recte comparari possit cum Socratis morte (Cic. Tusc. I, 30). — 4) Exposito praeclaro illo Leonidae facinore refellatur illorum opinio, qui laudibus ejus obtrectant dicentes, illum nequidquam se et milites fortissimos perdidisse. — 5) (Classenarbeit): Quibus de canssis viri maxime excellentes post mortem demum dignas laudes consequantur. — 6) Quae caussa fuerit, cur Cato philosophos Graecos artem suam Romae profiteri vetuerit et ab urbe ablegandos esse censuerit. — 7) (Classenarbeit): Illud Horatii: „Quid sit futurum cras, fuge quaerere" et vituperari et laudari potest. — 8) Carolum Magnum quo jure quidam dixerit terribilem, admirabilem, amabilem fuisse. — 9) Quibus rebus factum est, ut florente re publica Romana senatus auctoritas plus valeret quam aut magistratuum imperium aut populi majestas. — 10) Num Caesaris interfectores bene de re publica consuluerint.

Schwartz.

Tac. ann. I, II, III, 1—20, mit Uebergehung einzelner minder wesentlicher Abschnitte.

Bernhardt.

Abiturienten-Aufsatz im Frühjahr 1869: Ciceronem et de literis et de re publica optime meritum esse demonstretur.

3) Griechische Sprache.

IV. 5 St. Nomen und Verbum auf ω vocalischen Stammes, nach Curtius. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Beispiele in Schenkls Uebungsbuch. Exercitien.

Im Sommer: Bill und Oertel.
Im Winter: Bender.

IIIb. 6 St. Nomen und Verbum auf ω, nach Curtius' Schulgrammatik, mit Uebersetzung von Beispielen aus Schenkls Elementarbuch. Exercitien.

Büsgen.

IIIa. 6 St. Wiederholung und Einübung der gesammten Formenlehre des Regelmässigen und Unregelmässigen nach Curtius' Grammatik mit Uebersetzung der betr. Beispiele in Schenkls Lesebuch. Vom Juli an wurde Xenoph. Anabas. 1, 1—5 in 2 wöchentlichen Stunden übersetzt und erklärt; vom Herbst an in 2 Stunden Hom. Odyss. III, 1—250. Exercit. schol. und dom.

Bogler.

IIb. 6 St.

a) Prosaische Lectüre: Xen. Anab. I, 4 — 10. 2 St.

b) Grammatik: Lehre vom Artikel, Casus, Präpositionen und Pronomen, nach Curtius', eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Böhmes Aufgaben. Exerc. schol. theils aus Böhme, theils nach Dictaten 2 St.

Büsgen.

c) Poetische Lectüre: Hom. Odyss. VII, VIII. (mit Auslassung von v. 265—366) und IX. 2 St.

Schwartz.

IIa. 6 St.

a) Prosaische Lectüre: Im Sommer Xen. Anabas. III, 1. Hellen. II, 1 10—4, 10.; im Winter Herod. VIII, 40—120. Privatim: Xen. Anab. III. 2. 3. 4. Hellen. II, 4, 10—5 zu Ende, III, 4. 5. 2 St.

b) Grammatik nach Curtius: Lehre von den Tempora, Modi, Infin., Partic., Negationen, eingeübt durch wöchentliche Exerc. dom. aus Böhmes Aufgaben; alle 14 Tage ein Exerc. schol. aus Böhme. 2 St.

Otto.

c) Poetische Lectüre: Hom. Od. V—XII. — Privatim: XIII—XV. —

Bernhardt.

Ia und b. 6 St. Lectüre: Hom. Il. XVI. XVIII. XXI. XXIV. — Soph. Oed. rex. — Plat. Crito und Laches. — Thuc. I, 88—146. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Privatim; Hom. Il. XVII, XIX, XX, XXII, XXIII. Od. XXII. — Isocr. Panegyricus.
Exercitien: Aus Frankes Uebungsbuch III. Cursus wurde wöchentlich eine häusliche Arbeit gemacht, alle 14 Tage eine Schularbeit nach Dictaten oder Franke. Beim Durchgehen wurde die Grammatik repetirt. —

Bernhardt.

4) Französische Sprache.

V. 3 St. Ploetz Elementarbuch Lect. 1—59; erste Conjugation des regelmässigen Verbums. Exercitien.

Ammann.

IV. 2 St. Ploetz Elementarbuch Lect. 1—59; erste Conjugation des regelmässigen Verbums. Exercitien.

Ammann.

III b. 2 St. Ploetz Elementarbuch Lect. 71—91; einige Erzählungen. Exercitien.

Ammann.

III a. 2 St. Ploetz Grammatik Lection 14—26; alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre: Lüdeckings Lesebuch 1. Theil, Vorübungen 23—64; Erzählungen 1—4, einige Gedichte.

Professor Dr. Lüdecking.

II b. 2 St. Ploetz Grammatik Lection 18—36; alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre: Lüdeckings Lesebuch 2. Theil mit Auswahl.

Lüdecking.

II a. 2 St. Ploetz Grammatik Lection 35—50; alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre: Lüdeckings Lesebuch 2. Theil mit Auswahl.

Lüdecking.

I a und b. 3 St. Ploetz Grammatik Lection 50—70; alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre: Le diplomate p. Scribe et Delavigne; Louis XI p. Delavigne; cursorisch pros. Stücke aus dem Lesebuche. Sprechübungen.

Lüdecking.

5) Englische Sprache.

II. Abth. 3 St. Plate Lehrgang 1. Theil, Lection 1—40; alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre: Lüdeckings Lesebuch 1. Theil, Vorübungen 1—32.

Lüdecking.

I. Abth. 2 St. Plate Lehrgang 1. Theil, Lection 40—58; alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre: Lüdeckings Lesebuch 1. Theil, mit Auswahl.

Lüdecking.

6) Hebräische Sprache.

II a. 2 St. Lese- und Schreibübungen. Das Pronomen und regelmässige Verbum mit Suffixen. — Nach Seffers Elementarbuch.

Seyberth.

I b. Die unregelmässigen Verba. — Nach Seffer.

I a. Das Nomen und die Partikeln; Lectüre der meisten Stücke des Lesebuchs, wobei das Wichtigste aus der Syntax durchgenommen wurde. — Nach Seffer. — 2 St. Seyberth.

B. Wissenschaftlicher Unterricht.

1. Religionslehre.

a. Evangelische.

VI. 2 St. Biblische Geschichte alten Testaments nach Otto. Memoriren von Bibelsprüchen.

Schmitt.

V. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Otto. Memoriren von Bibelsprüchen und Gesangbuchsliedern.
Erste Hälfte des Sommers: Dietz, Kirchenrath.
von da: Conrady, Pfarrer.

IV und III b. 2 St. Katechismus: erstes Hauptstück. Memoriren von Bibelsprüchen und Gesangbuchsliedern.

Dieselben.

III a, II b und II a. 2 St. Alte Kirchengeschichte.

Dieselben.

I a und I b. 2 St. Der Glaubenslehre 2. und 3. Artikel.

Dieselben.

b. Katholische.

VI und V. 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Katechismus: Sacrament der Busse und Anfang des apostolischen Glaubensbekenntnisses.

Tripp, Caplan.

IV und III b. 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Katechismus: Die Lehre von den Sacramenten. Erklärung der Feste und vorzüglichsten Gebräuche der kath. Kirche.

Derselbe.

III a, II b und II a. 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation.

Derselbe.

I a und I b. 2 St. Die christlichen Dogmen von der Erlösung bis zu Ende. Allgemeiner Theil der Sittenlehre.

Derselbe.

2. Geschichte.

VI. 2 St. Griechische Geschichte; römische bis zur Alleinherrschaft des Augustus. Repetitionen in Verbindung mit dem Memoriren der Tabelle. Nach Schwartz' Hdbch. für den biographischen Geschichtsunterricht Thl. I.

Adam.

V. 2 St. Geschichte des Mittelalters bis Maximilian I nach Schwartz' Handbuch II. Th.
Im Sommer: Bill und Oertel.
Im Winter: Bender.

IV. 2 St. Geschichte der orientalischen Reiche, des ägyptischen, karthagischen, der griechischen Staaten; des römischen Reiches bis zu seinem Untergange mit besonderer Rücksicht auf alte Geographie. Nach Pütz Grundriss der Geogr. und Gesch. für mittlere Classen Thl. I. Repetitionen.

Adam.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III b. 2 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Rücksicht auf Geographie. Wiederholungen. Nach Pütz Grundriss der Geschichte des Mittelalters Thl. II.
Adam.

III a. 2 St. Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. Nach Pütz.
Otto.

II b. 2 St. Geographie und Geschichte des alten Griechenlands bis zur Schlacht bei Sellasia.
Bogler.

II a. 2 St. Geographie des alten Italiens. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.
Derselbe.

I a und I b. 3 St. Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus der alten und neueren Geschichte und der Geographie. Nach Pütz.
Otto.

3. Geographie.

VI. 2 St. Grundbegriffe der Geographie. Kurzgefasste Uebersicht über sämmtliche Erdtheile, besonders Europa. Deutschland nach seinen physischen und politischen Verhältnissen. Nach Daniels Leitfaden. Wiederholungen.
Adam.

V. 2 St. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland, Dänemark, Belgien, Holland und der Schweiz. Nach Daniels Leitfaden.
Ammann.

IV. 2 St. Nach Wiederholung der ausserdeutschen Länder Europas die aussereuropäischen Erdtheile: Afrika, Asien, Amerika und Australien. Wiederholungen. Kartenzeichnen nach Vorlage und aus dem Gedächtnisse. Nach Daniels Leitfaden.
Adam.

III b. 2 St. Physische Geographie Europas. Nach Daniel.
Seyberth.

III a. 2 St. Physische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Nach Daniels Lehrbuch. Kartenzeichnen.
Dr. Kirschbaum, Professor.

II b. 2 St. Politische Geographie Europas. Nach Daniel.
Seyberth.

II a. 2 St. Politische Geographie Aussereuropas.
Seyberth.

4. Mathematik.

a. Arithmetik.

VI. 3 St. Repetition der vier Species in ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die Bruchrechnung.
Schmitt.

V. 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung, als Anwendung derselben der Zweisatz. Die Decimalbrüche.
Derselbe.

IV. 2 St. Die Decimalbrüche, Verhältnisse und Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regel- de-tri, Kettensatz.
Derselbe.

III b. 2 St. Nach Wittstein: Die Arithmetik in ihrem Gegensatze zur Geometrie. Begriffsbestimmungen, die mathematische Methode betreffend. Rechnung mit absoluten ganzen Zahlen; desgleichen mit algebraischen ganzen Zahlen, nebst Anwendung auf Aufgaben aus der Buchstabenrechnung. Die Primzahlen und die Theilbarkeit der Zahlen. Die Brüche.
Conrector Dr. Eickemeyer.

III a. 2 St. Wiederholung aus der Buchstabenrechnung mit Uebungsaufgaben, unter Berücksichtigung der Potenzgrössen mit negativen Exponenten. Die Quadraterhebung der Zahlen und das Wurzelausziehen aus denselben. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Exponentialgleichungen. Die Proportionen.
Derselbe.

II b. 2 St. Aufgaben zu der Lehre von den Gleichungen des ersten Grades. Die Lehre von den Potenz- und Wurzelgrössen, theils Wiederholung, theils neu. Die Logarithmen. Die Gleichungen des zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Die Exponentialgleichungen.
Derselbe.

II a. 2 St. Wiederholung der Logarithmen und der Gleichungen des zweiten Grades. Aufgaben. Die Progressionen und die Zinseszinsrechnung.
Derselbe.

I a und I b. 1 St. Wiederholung der Hauptlehren der Algebra mit Erweiterungen und vielfachen Uebungsaufgaben.
Kirschbaum.

b. Geometrie.

IV. 2 St. Nach Wittstein. Die Arten der Raumgrössen. Begriffsbestimmungen. Constructionen aus zwei geraden Linien. Die Parallelen. Das Dreieck und dahin gehörige Aufgaben. Das Viereck und insbesondere das Parallelogramm. Inhaltsgleichheit der Figuren.
Dr. Eickemeyer.

III b. 2 St. Nach Wittstein. Wiederholung aus dem vorjährigen Pensum. Die Polygone. Der Kreis und die gerade Linie; der Kreis in seiner Beziehung zu einem zweiten Kreise; der Kreis und der Winkel. Die dem Kreise eingeschriebenen und umschriebenen Figuren. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Geometrische Oerter.
Derselbe.

III a. 2 St. Die Aehnlichkeitslehre. Die Proportionen der Linien im Kreise. Die Rectification und Quadratur des Kreises. Wiederholungen aus der Planimetrie.
Derselbe.

II b. 2 St. Nach Wittstein. Trigonometrie.
Derselbe.

II a. 2 St. Nach Wittstein. Stereometrie.
Derselbe.

I a und I b. 2 St. Wiederholung der Geometrie und Trigonometrie mit Erweiterungen und vielfachen Uebungsaufgaben.
Kirschbaum.

Abiturienten-Aufgaben im Frühjahr 1869.

1) $\frac{x^2}{y^2} + \frac{4x}{y} = 12$; $x - y = 5$. Wie gross ist x und y?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben sind die Grundlinie und die Mittellinien für die beiden andern Seiten. 3) Wie gross ist die gesammte Oberfläche einer Halbkugel, deren Inhalt 7 Cub. Fuss beträgt? 4) Die Seite a eines Dreiecks = 120, die anliegenden Winkel $\beta = 70^{\circ}$ 15′ 16″, $\gamma = 44^{\circ}$ 23′ 41″. Wie gross ist der Winkel α, die beiden Seiten b und c, und der Radius des umschriebenen Kreises?

5. Naturwissenschaften.

a. Naturbeschreibung

Nach natürlichen Exemplaren, Abbildungen und Leunis' Schulnaturgeschichte.

VI. 2 St. Die Säugethiere und Vögel, letztere mehr übersichtlich. Schmitt.

V. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Vögel. Kirschbaum,

III b. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter das Wichtigste vom Bau des menschlichen und thierischen Körpers, sodann niedere Thiere, insbesondere Gliederthiere. Derselbe.

III a. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Krystallographie. Derselbe.

b. Naturlehre.

II b. 2 St. Im Sommer anorganische Chemie, im Winter im Anschluss daran Mineralogie. Derselbe.

II a. 2 St. Physik: Einleitung, allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Electricität. Nach Greiss' Physik. Derselbe.

I a und I b. 3 St. Physik: Mechanik der festen, flüssigen und expansiven Körper. Derselbe.

6. Philosophische Propädeutik.

I a und I b. 1 St. Logik: Grundgesetze des Denkens, Begriff, Urtheil, Schluss. Methodenlehre: Definition, Division, Partition, Argumentation. — Den Abiturienten wurden in den letzten Wochen des Schuljahrs Vorträge über Einrichtung des akademischen Studiums und Lebens gehalten. Schwartz.

C. Kunstübungen.

1. Schönschreiben.

VI. 3 St. Einüben der Buchstabenformen deutscher und lateinischer Schrift. Schmitt.

V. 2 St. Fortsetzung der Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift; die griechischen Buchstabenformen. Derselbe.

IV. 1 St. Uebungen in der deutschen und lateinischen Schrift. Derselbe.

2. Zeichnen.

VI. 2 St. Einübung gerader und krummer Linien in verschiedenen Lagen und Theilung derselben. Bildung der hauptsächlichsten Winkel und regelmässigen Flächen. Das Oval des menschlichen Kopfes und seine Eintheilung. Die Haupttheile des Kopfes einzeln. Einige Köpfe nach der Antike. Alle diese Uebungen nach Wandtafeln. Zeichenlehrer de Laspée.

V. 2 St. Umrisse des menschlichen Kopfes und einzelne Theile des menschlichen Körpers nach Vorlagen, vorzugsweise nach der Antike. Vorübungen im Schattiren. Derselbe.

IV. 2 St. Perspektivzeichnen: als Element desselben der Würfel in verschiedenen Stellungen und seine Anwendung auf das Zeichnen nach der Natur. In Schatten ausgeführte Köpfe, ganze menschliche Figuren nach Originalen in vergrössertem Massstabe. Derselbe.

Selecta. 2 St. Landschaftszeichnen nach Vorlagen in Blei oder Sepia ausgeführt. Köpfe und menschliche Figuren in vergrössertem Massstabe ausgeführt in Kreide; Situationszeichnen: Elemente des Plan- und Kartenzeichnens; Federzeichnen. Derselbe.

3. Singen.

VI. 2 St. Einüben ein- und zweistimmiger Volkslieder und Choräle aus Christ und Anthes nach dem Gehör, daran anschliessend einfache melodische und rhythmische Uebungen. Schmitt.

V. 2 St. Fortsetzung der melodischen und rhythmischen Uebungen, das Wichtigste von den Tonleitern, Intervallen etc. nach Anthes Gesanglehre. Einüben einstimmiger Choräle und zweistimmiger Volkslieder aus Christ und Anthes. Derselbe.

Allgemeiner Chor mit ausgewählten Schülern aller Classen 3 St. Einübung mehrstimmiger Gesänge für Männer- und gemischten Chor. Derselbe.

4. Körperübungen.

Im Sommer:
a) Turnen der Unterclassen, 2 St.
b) Turnen der Oberclassen, 2 St.

Im Winter:
a) Turnen mit einer Anzahl von Schülern aus III b, IV und V. 2 St.
b) Turnen und Stossfechten mit einer Anzahl von Schülern aus den Oberclassen, gemeinschaftl. mit Schülern des Realgymnasiums. 2 St.

Der Unterricht wurde im Sommer auf dem Gymnasialturnplatze, im Winter in der Turnhalle der Elementarschule ertheilt. Effelberger.

Im Sommer benutzten die Schüler die Schwimmanstalt der Königl. Unteroffizierschule zu Biebrich, wozu der Director derselben, Herr Hauptmann von Notz, die Erlaubniss zu ertheilen die Güte gehabt hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik des Gymnasiums.

1) Zunächst ist hier das Ergebniss der am Schlusse des Schuljahrs $18^{67}/_{68}$ mit 19 Schülern der Oberprima vorgenommenen Maturitätsprüfung (s. Programm von 1868 S. 32) nachzutragen. Nachdem auf die am 10., 11., 12. und 13. Februar vorgenommene schriftliche Prüfung die mündliche am 31. März und am 1. und 2. April unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsraths Dr. Firnhaber als Regierungscommissarius gefolgt war, erhielten das Zeugniss der Reife zu den akademischen Studien die Abiturienten: Ernst Bickel aus Runkel, Adolf von Bierbrauer aus Wiesbaden, Ernst Born aus Kroppach, Wilhelm Cuntz, Theodor Dietz aus Wiesbaden, Hermann Düssel aus Dierdorf, Wilhelm Frech, Emil Hoffmann aus Wiesbaden, Theodor Köhler aus Langenschwalbach, Karl Kühn aus Rennerod, Jakob Reichmann, Karl Robert aus Wiesbaden, Wilhelm Rothenberger aus Swinemünde, Karl Schellenberg aus Cassel, Wilhelm Seyberth aus Rüdesheim, Albert Simon aus Eltville, Gustav Winter aus Wiesbaden und Karl Zickendrath aus Dotzheim.

Dem vormaligen Oberprimaner des Gymnasiums Jakob Heller aus Bleidenstadt, welcher sich zugleich mit den genannten Abiturienten der Maturitätsprüfung unterzogen hatte, wurde ebenfalls das Zeugniss der Reife zuerkannt.

2) Die Aufnahmeprüfung wurde am 29. April vorgenommen. Nach dem Ergebnisse derselben wurden 59 Schüler in das Gymnasium aufgenommen und zwar: 1 in Ib, 2 in IIa, 3 in IIb, 1 in IIIa, 1 in IIIb, 3 in IV, 4 in V und 44 in VI.

3) Am 30. April wurde das neue Schuljahr in feierlicher Versammlung der Lehrer und Schüler in der Aula mit Gebet, Anrede und Vorhalt der Schulgesetze durch den Director eröffnet. Der Unterricht nahm am 1. Mai seinen Anfang.

4) Am 4. Mai betheiligte sich das Lehrercollegium an der Einweihungsfeier des neuen Schulgebäudes der höheren Bürgerschule, zu welchem Zwecke während der beiden letzten Vormittagsstunden der Unterricht ausgesetzt wurde.

5) Am 11. Mai wurden, mit Aussetzung des Nachmittagsunterrichts, von den Schülern in Begleitung der Lehrer Spaziergänge nach verschiedenen schönen Puncten der Umgegend Wiesbadens und zwar von I, IIa und IIb nach dem Neroberge, von IIIa, IIIb und IV nach Clarenthal, von V und VI nach dem Holzhackerhäuschen vorgenommen.

6) Am 14. Mai begannen für die Oberclassen, am 15. Mai für die Unterclassen die Turnübungen.

7) Die Pfingstferien dauerten vom 30. Mai bis zum 8. Juni.

8) Am 28. Juni starb am Nervenfieber nach nur achttägiger Krankheit der Obertertianer Franz Zoppi und wurde am 30. Juni von den Lehrern und Schülern der Anstalt zu Grabe geleitet.

9) Am 7. Juli wurde in Veranlassung des fünfundzwanzigjährigen Amtsjubiläums des Herrn Landesbischofs Dr. Wilhelmi der Unterricht ausgesetzt. Im Namen des Lehrer-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

collegiums schloss sich, zugleich mit dem Senior desselben, Professor Dr. Kirschbaum, auch der Unterzeichnete der aus Lehrern und Vorstehern sämmtlicher öffentlicher Lehranstalten der Stadt Wiesbaden bestehenden Abordnung an und hatte die Ehre, im Namen derselben den Herrn Jubilar zu beglückwünschen.

10) Am 14. Juli beehrte der Herr Oberpräsident von Möller in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten von Diest das Gymnasium mit einem Besuche, nahm Einsicht von den Localitäten und wohnte in den verschiedenen Classen der Anstalt dem Unterrichte bei.

11) Am 23. und 27. Juli, sowie am 6. und 7. August musste wegen der grossen und anhaltenden Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden.

12) Am 14. August wurde wegen der Grundsteinlegung der von Seiner Majestät dem Könige für verwundete und erkrankte Krieger gegründeten Wilhelms-Heilanstalt, welche feierliche Handlung von Seiner Majestät Allerhöchstselbst vollzogen wurde, ein Theil des Unterrichts ausgesetzt.

13) Am 5. und 7. September wurde eine Inspection des Gymnasiums durch Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Rumpel vorgenommen, welcher dem Unterrichte in allen Classen und bei allen Lehrern, auch einem Theile der gerade stattfindenden mündlichen Maturitätsprüfung beiwohnte und von allen Verhältnissen des Gymnasiums aufs eingehendste Kenntniss nahm.

14) Am 10., 11., 12. und 13. August fand die schriftliche und am 7. September unter der Leitung des Herrn Regierungs- und Schulraths Lic. Hirschfelder als Königlichen Commissarius die mündliche Maturitätsprüfung der beiden Abiturienten August Büsgen und Franz Hämmerlein statt. Beiden wurde das Zeugniss der Reife für die akademischen Studien zuerkannt.

15) Am 14. und 15. September wurde in allen Classen die Herbstprüfung, am letzten Tage auch die öffentliche Schlussfeierlichkeit gehalten, bei welcher der Oberprimaner Max von Jbell über Uhland's Romanze „Bertran de Born" sprach, der Unterprimaner Oskar Brugman den Kaiser Otto den Grossen und den Erzbischof Bruno von Cöln in ihrem gemeinsamen Wirken darstellte, der Oberprimaner Hugo Beinhauer das Thema: „Horatius poëta num merito inconstantiae et ignaviae accusetur" in einem lateinischen Vortrage behandelte und Schüler aus allen übrigen Classen Declamationsstücke vortrugen. Nach Beendigung der Schlufeierlichkeit nahm der Director die Censur und Collocation der Schüler vor, worauf dieselben in die Ferien entlassen wurden.

16) Die Herbstferien dauerten vom 16. September bis zum 13. October. Ein Ferienunterricht, wie er in früheren Jahren für Schüler der vier unteren Classen stattfand, musste in dem verflossenen Jahre, da während der ganzen Dauer der Herbstferien umfangreiche bauliche Arbeiten im Gymnasialgebäude vorgenommen wurden, unterbleiben.

17) Mit dem 1. October ging die Verwaltung unserer Anstalt wie der übrigen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nassauischen Gymnasien von der hiesigen Königlichen Regierung an das Königliche Provinzial-Schulcollegium in Cassel über.

18) Das Wintersemester begann am 14. October mit der Prüfung der angemeldeten Schüler, von welchen 3 in die Ib, 2 in die IIa, 2 in die IIb, 3 in die IIIa, 2 in die IIIb, 3 in die VI aufgenommen wurden. Die feierliche Eröffnung des Wintersemesters fand am 15. October in herkömmlicher Weise in der Aula mit Gebet und Anrede des Directors statt, welcher zugleich den mit Versehung einer Lehrerstelle bei dem Gymnasium beauftragten Candidaten Bender den Schülern vorstellte. Der Unterricht wurde am 16. October wiederbegonnen.

19) Am 29. October begann das Winterturnen und zwar, da das Gymnasium noch immer eines Locales zur Vornahme der Turnübungen bei ungünstigem Wetter und im Winter entbehrt, in der Turnhalle der hiesigen Elementarschule, deren Benutzung dem Gymnasium, wie in den früheren Jahren, so auch in dem verflossenen Winter durch die freundliche Güte des hiesigen Gemeinderathes gestattet worden war.

20) Am 30. October wurde von dem Director dem Oberprimaner Anton Jäger in Gegenwart seiner Mitschüler das demselben durch Beschluss der Lehrerconferenz zuerkannte Exemplar der Gedächtnissmedaille zur Enthüllung des Lutherdenkmals in Worms übergeben. Nachdem nämlich Seine Majestät der König eine Anzahl von Exemplaren dieser von dem Grossherzoglich Hessischen Hof- und Münz-Medailleur Professor Schnitzspahn in Darmstadt zu der gedachten Enthüllungsfeier gefertigten Gedächtnissmedaille ankaufen und dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zur Ueberweisung an höhere Lehranstalten behufs Vertheilung als Prämien an würdige Schüler zustellen zu lassen geruht hatten, war von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium auch unserer Anstalt ein Exemplar dieser Medaille zu dem erwähnten Zwecke zugesandt worden.

21) Am 3. und 4. Dezember wurde, wie herkömmlich, wegen des Andreasmarktes der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

22) Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 4. Januar.

23) Die diesjährige Maturitätsprüfung, zu welcher die 19 Schüler der Oberprima und ein Extraneer zugelassen worden waren, fand in ihren schriftlichem Theile am 15. Februar und an den vier folgenden Tagen statt. Bei dieser Maturitätsprüfung kam zum ersten Male das für die preussischen Gymnasien bestehende Reglement (abgedruckt in Dr. Wiese's „das höhere Schulwesen in Preussen" S. 493 ff. und in desselben Verfassers: „Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen" I. Abth. S. 205 ff.) zur Anwendung. Das Nähere über die Abiturienten wird weiter unten mitgetheilt werden.

24) Das hohe Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wird von dem Gymnasium in der Aula durch einen öffentlichen Rede- und Gesangact begangen werden, zu welchem die Einladung durch ein besonderes Programm erfolgen wird. Die Festrede wird von dem Professor Bernhardt gehalten werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Oberprimaner August Fresenius wird das Leben und Wirken Friedrich Wilhelm's des grossen Kurfürsten schildern. der Unterprimaner Franz von Meusel Schillers Wallenstein und Shakspeare's Macbeth vergleichen; der Oberprimaner Anton Jäger einen lateinischen Vortrag halten: De Tacito prestantissimo rerum scriptore. Von Schülern der übrigen Classen werden der Bedeutung des Tages entsprechende Declamationsstücke vorgetragen werden.

IV. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Verf. der Königl. Prov. Schul-Cóllegiums vom 30. October 1868, in welcher auf Veranlassung eines Erlasses des Herrn Ministers der geistl. u. s. w. Angelegenheiten darauf hingewiesen wird, dass die Directoren der Gymnasien und Realschulen sich mit den neuen Bestimmungen der Militär-Ersatzinstruction für den norddeutschen Bund vom 26. März d. J., welche an die Stelle der Ersatzinstruction vom 9. December 1858 getreten ist, bekannt zu machen und danach zu verfahren haben. Die wichtigsten Bestimmungen jener Instruction, welche auch in Dr. Wiese's „Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen" Abth. II S. 389 ff. abgedruckt sind, lauten, wie folgt:

§. 151.

Termin für die Nachsuchung der Berechtigung zum einjährigen Dienst.

Die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahr, und muss bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahrs nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

§. 152.

Nachsuchung der Berechtigung zum einjährigen Dienst.

Wer die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachsuchen will, hat sich schriftlich bei der §. 149 bezeichneten Prüfungscommission (d. h. bei derjenigen „Prüfungscommission für einjährig Freiwillige", in deren Bezirk der die Berechtigung Nachsuchende gestellungspflichtig ist) zu melden.

Der Meldung sind beizufügen:

a) ein Geburtszeugniss (Taufschein);
b) ein Einwilligungsattest des Vaters, beziehungsweise Vormunds;
c) ein Unbescholtenheitszeugniss, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) von dem Director, beziehungsweise Rector der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit auszustellen ist.

§. 153.

Darlegung der wissenschaftlichen Qualification im Allgemeinen.

Der Nachweis der wissenschaftlichen Qualification kann durch Vorlegung von Schulzeugnissen oder durch Ablegung einer besonderen Prüfung geführt werden und ist in beiden Fällen bei Verlust des Anspruchs auf die Zulassung zum einjährigen Dienst vor dem 1. April desjenigen Kalenderjahres zu erbringen, in welchem der Betreffende das 20. Lebensjahr vollendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§. 154.

Darlegung der wissenschaftlichen Qualification durch Schul- u. s. w. Zeugnisse.

1) Wer seine wissenschaftliche Qualification durch Schul- u. s. w. Zeugnisse nachweist, ist von der persönlichen Gestellung vor die Prüfungscommission entbunden.

2) Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification durch Atteste können nur führen:

a) Diejenigen, welche von einem norddeutschen Gymnasium (die Grossherzoglich Hessischen Lehranstalten werden rücksichtlich der von ihnen ertheilten Atteste den entsprechenden norddeutschen Lehranstalten gleichgestellt) mit dem vorschriftmässigen Zeugnisse der Reife für die Universität versehen sind.

b) Die Schüler der als vollberechtigt anerkannten norddeutschen Gymnasien und Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Classen, gleichviel, ob diese Classen in sich getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Classe angehört, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum der Untersecunda gut angeeignet und sich gut betragen haben.

Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrerconferenz festgestellt sein.

c) Die vom Griechischen dispensirten Schüler solcher Gymnasien, wo dergleichen Dispensationen überhaupt zulässig sind, nach Absolvirung der Secunda, oder, wenn sie nach mindestens einjährigem Besuche der Secunda auf Grund einer besonderen Prüfung ein genügendes Zeugniss der Lehrerconferenz erhalten.

d) Die Schüler der obersten Classe (Secunda) solcher norddeutscheu Progymnasien und höheren Bürgerschulen, welche als einem Gymnasium resp. einer Realschule erster Ordnung in den entsprechenden Classen gleichstehend anerkannt sind, wenn sie mindestens ein Jahr der obersten Classe angehört, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum der Untersecunda gut angeeignet und sich gut betragen haben.

Die Zeugnisse hierüber müssen, wie ad b bestimmt, von der Lehrerconferenz festgestellt sein.

e) Die Schüler der als vollberechtigt anerkannten norddeutschen Realschulen zweiter Ordnung, welche mindestens ein Jahr die Prima besucht, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum der Unterprima gut angeeignet und sich gut betragen haben.

Auch die hierüber sprechenden Zeugnisse müssen in der Lehrerconferenz festgellt sein.

f) Die Schüler der nicht zu d gehörigen, zu Entlassungsprüfungen berechtigten höheren Bürgerschulen, wenn sie ein Zeugniss der Reife erworben haben.

g) Die aus dem Cadettenhause zu Berlin nach mindestens einjährigem Aufenthalte in demselben entlassenen jungen Leute, sowie diejenigen, welche den Cursus in der ersten oder zweiten Division des Cadettenhauses zu Dresden beendet haben.

3) Die Anerkennung und Classifizirung der norddeutschen Lehranstalten nach den vorstehenden Kategorieen erfolgt auf Grund der von den Regierungen der Bundesstaaten gegebenen Nachweisungen über die Einrichtung der betreffenden Lehranstalten durch den Bundes-Kanzler und wird durch das Bundes-Gesetzblatt publicirt.

4) Ausser den ad 3 aufgeführten Lehranstalten kann auch anderen öffentlichen und ausnahmsweise auch Privatschulen durch Verfügung des Bundes-Canzlers die Vergünstigung gewährt werden, dass ihre Schüler auf Grund der von denselben ausgestellten Zeugnisse die Qualification zum einjährigen Dienste erhalten, sofern diese Lehranstalten in ihren Leistungen einer der ad 3 aufgeführten Kategorieen gleichstehen.

Für Privatanstalten kann diese Vergünstigung jedoch nur bedingungsweise, auf Widerruf und nur in demselben Masse wie den ad 2 f bezeichneten höheren Bürgerschulen ertheilt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5) (Schema der Zeugnisse).

6) Die Prüfungscommissionen müssen die Schulzeugnisse, welche ihnen vorgelegt werden, in formeller Beziehung einer genauen Prüfung unterwerfen. Falls dieselben den Bestimmuugen nicht entsprechen, sowie bei sich erhebenden anderweiten Zweifeln über die wissenschaftliche Befähigung bleibt es den Prüfungscommissionen überlassen, die Angemeldeten behufs der im nachfolgenden Paragraphen vorgeschriebenen Prüfung vorzuladen.

2) Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 5. Dezember 1868:

„Es sind Zweifel darüber entstanden, ob das für die Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst durch die Circular-Verfügung vom 11. October 1865 (Nr. 19410, s. Wiese „Verordnungen und Gesetze" I S. 255) vorgeschriebene Zeugniss-Formular auch bei solchen Schülern in Anwendung zu bringen ist, welche nach dem vorschriftsmässigen Aufenthalt in der Secunda ein Zeugniss zu dem angegebenen Zwecke begehren, über die aber die Lehrerconferenz in wesentlichen Beziehungen das befriedigende Urtheil nicht aussprechen zu können meint, welches die Ersatzinstruction vom 26. März d. J. zur Bedingung der betreffenden Berechtigung macht.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat durch Verfügung vom 12. v. M. (U. 22, 710) entschieden, dass das vorgeschriebene Zeugnissformular nur dann anzuwenden ist, wenn nach der Ansicht der Lehrerconferenz die vorschriftsmässigen Bedingungen von einem Schüler erfüllt sind. In allen anderen Fällen aber ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugniss zu ertheilen, welches über seine Qualification für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält".

3) Verf. des Prov. Schul.-Coll. vom 1. Februar 1869.

Abschriftl. Mittheilung einer von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten an den Herrn Landesbischof Dr. Wilhelmi in Betreff der Beaufsichtigung des evangelischen Religionsunterrichts in den nassauischen höheren Schulen erlassenen Verfügung, nach welcher die für den Religionsunterricht in den alten Provinzen geltenden Bestimmungen im Allgemeinen auch bei den höheren Lehranstalten der Provinz Hessen-Nassau zur Anwendung zu bringen sind.

Aus der erwähnten hohen Verfügung theilen wir Folgendes mit:

„Zu den Pflichten und Befugnissen der Königl. General-Superintendenten gehört nach der unter dem 14. Mai 1829 für den Geschäftskreis derselben erlassenen Instruction in den acht alten Provinzen des Staats auch die Beaufsichtigung der religiösen Seite des höheren Schulwesens. Die bezüglichen Bestimmungen gedachter Instruction sind in der Ew. etc. bereits von mir mitgetheilten Sammlung preussischer Schulgesetze von Wiese Thl. I pag. 9 und 10 abgedruckt, die wichtigsten hinsichtlich des evangelischen Religionsunterrichts und der Pflege des religiösen Lebens in den höheren Schulen getroffenen Anordnungen finden sich ebendaselbst pag. 80 ff., desgleichen ein Plan für den Religionsunterricht pag. 51 ff. und pag. 64. Darüber, dass dieser Lehrplan nicht in allem Einzelnen für verpflichtend anzusehen ist, nehme ich auf pag. 73 desselben Buchs Bezug."

„Die vorerwähnten Anordnungen sind nunmehr ihrem Geist und allgemeiner Intention nach auch für die neupreussischen Landestheile als massgebend anzusehen. Es folgt aus denselben u. a., dass die Visitation nicht allein den Religionsunterricht als solchen ins Auge zu fassen hat und bei demselben darauf gerichtet ist, ob in seiner Aufeinanderfolge durch die ganze Anstalt hin Planmässigkeit und innere Einheit vorhanden, ob auf den verschiedenen Classenstufen das Erforderliche erreicht und das früher Erlernte weiterhin gegenwärtig und lebendig erhalten wird, und ob die Religionslehrer ihre Aufgabe im rechten Geiste

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erfassen und lösen, sondern auch, ob die Schule in der Vorbereitung auf den Katechumenen-Unterricht der Kirche die nöthige Hilfe leistet; ebenso, wie es mit den gemeinsamen Andachten des Morgens und bei'm Wochenanfang, mit dem Kirchenbesuch und mit der festen Aneignung von Kirchenliedern und Melodien steht".

4) Mittheilung des K. Prov. Schul.-Coll. vom 10. Februar 1869, nach welcher von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten genehmigt worden ist, dass dem Caplan Voigt zu Rüdesheim die evangelische Religionslehrerstelle am hiesigen Gymnasium von Ostern d. J. ab verliehen werde.

5) Mittheilung der K. Prov. Schul.-Coll. vom 20. Febr. 1869, nach welcher die Besoldung des Conrectors Otto auf 800 Thlr., die der Collaboratoren Ammann und Dr. Büsgen auf je 500 Thlr. erhöht und überdies die beiden Letztgenannten zu ordentlichen Gymnasiallehrern erwählt worden sind.

V. Statistische Uebersicht.

Das Schuljahr wurde mit 265 Schülern eröffnet, zu welchen im Laufe desselben noch 31 hinzukamen, sodass das Gymnasium im Ganzen von 296 Schülern besucht worden ist. Da im Laufe des Schuljahrs 23 Schüler abgingen, so zählt die Anstalt am Schlusse desselben 273 Schüler. Das Nähere ergibt sich aus folgender Tabelle:

Classe.	Bestand während des Schuljahrs.									Abgang.									Bestand am Schlusse des Schuljahrs.
	Evangel.	Kathol.	Griech.	Anglican.	Luther.	Israel.	Summe.	Hiesige.	Auswärt.	Evangel.	Kathol.	Griech.	Anglican.	Luther.	Israel.	Summe.	Hiesige.	Auswärt.	
I. a.	19	2	—	—	—	—	40	13	8	2	—	—	—	—	—	2	1	1	35
I. b.	17	2	—	—	—	—		11	8	2	1	—	—	—	—	3	—	3	
II. a.	13	3	—	1	1	—	41	11	7	3	1	—	—	1	—	5	3	2	35
II. b.	19	3	—	—	1	—		15	8	1	—	—	—	—	—	1	—	1	
III. a.	22	6	—	—	—	—	72	18	10	2	1	—	—	—	—	3	2	1	65
III. b.	34	9	—	—	1	—		38	6	3	1	—	—	—	—	4	4	—	
IV.	36	8	1	1	—	—	46	38	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
V.	29	7	1	—	2	1	40	35	5	2	—	—	—	—	—	2	1	1	38
VI.	41	14	—	1	—	1	57	50	7	3	—	—	—	—	—	3	3	—	54
	230	54	2	3	5	2	296	229	67	18	4	—	—	1	—	23	14	9	273

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Verzeichniss der Schüler.

Diejenigen Schüler, deren Heimatsort nicht angegeben ist, sind aus Wiesbaden. Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahrs von dem Gymnasium abgegangen.

Prima.

A.

1. Beinhauer, Hugo.
2. *Büsgen, August.
3. Cramer, Emil.
4. von Dresler und Scharffenstein, Otto.
5. Fresenius, August.
6. Giesse, Ernst.
7. *Hämmerlein, Franz, Rüdesheim.
8. Heydenreich, Friedrich.
9. Hilf, Moriz.
10. Höser, Alwin.
11. Jäger, Anton.
12. von Ibell, Max.
13. Lehr, Gustav.
14. Neussel, Gustav, Meisenheim.
15. Priester, Karl, Camberg.
16. Salize, Hermann, Oestrich.
17. Sassmann, Ernst.
18. Schneider, Hermann, Wehen.
19. Steubing, Heinrich, Idstein.
20. Steubing, Wilhelm, Idstein.
21. Winter, Karl, Weilburg.

B.

22. *Behrend, Maximilian, Danzig.
23. Brugman, Oskar.
24. von Gläsz, Alexander, Riga.
25. Gräfe, Karl.
26. Groschke, Hermann.
27. Henrich, Adolf, Camp.
28. von Hoffmann, Louis.
29. Kirschbaum, Emil.
30. *Kullmann, Karl, Birkenfeld.
31. Lorenz, Georg, Diez.
32. Mahr, Emil.
33. Mannheimer, Anton.
34. von Meusel, Franz.
35. von Preuschen, Franz.
36. Schmidt, Ferdinand, Braubach.
37. Seyberth, Ludwig.
38. *Streitberg, Karl, Usingen.
39. Vogler, Otto, Ems.
40. Wissmann, Karl.

Secunda.

A.

1. Abegg, Burkhard, Danzig.
2. van Beek, Theodor, Biebrich.
3. Graf von Bismark, Franz.
4. Börnträger, Jean.
5. *Buths, Julius.
6. Graf zu Dohna, Alfred, Gross-Brunau bei Rosenberg.
7. Elsenheimer, Georg.
8. Finkler, Dittmar.
9. Giebeler, Wilhelm.
10. *Hein, Martin.
11. von Hoffmann, Karl.
12. Künkler, Robert.
13. *Naumann, Otto, Butzbach.
14. Schmidt, Gustav, Naurod.
15. Stahl, Karl, Eltville.
16. *Steubing, Rudolf, Idstein.
17. Uihlein, Friedrich, Geisenheim.
18. *Werren, Robert.

B.

19. Beinhauer, Karl.
20. Braun, Julius, Köppern.
21. *Bickel, Ludwig, Runkel.
22. Bröckelmann, Wilhelm.
23. Brunn, Ernst, Steeden.
24. Devens, Friedrich.
25. Faber, Ludwig.
26. Freudenberg, Walther.
27. Genth, Eduard.
28. von Koblinski, Karl.
29. Kröck, Wilhelm.
30. Lehr, Friedrich.
31. Möller, Adolf, Biebrich.
32. zur Nedden, Eduard.
33. Opel, August, Nassau.
34. Profitlich, Karl.
35. Rössler, Siegfried.
36. Schirm, Karl.
37. Graf von Strachwitz, Günther.
38. Stuber, Heinrich.
39. Vogel, Arnold, Eppenrod.
40. Wissmann, Theodor.
41. Zais, Karl, Nassau.

Tertia.

A.

1. Amberger, Lorenz.
2. Anthes, Karl, Diedenbergen.
3. Balzer, Wilhelm.
4. Becker, Georg, Oberursel.
5. Bogler, Wilhelm.
6. Buhlmann, Karl.
7. Dietz, Wilhelm, Biebrich.
8. *Follenius, Friedrich.
9. Göbel, Ludwig, Kloppenheim.
10. Grimm, Otto.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Heussen, Karl, Mosbach.
12. Herrmann, Friedrich.
13. Kobbe, Georg, New-York.
14. Kopfermann, Heinrich.
15. Linn, Richard, Meisenheim.
16. Mack, Eugen.
17. Müller, Hans.
18. von Oetinger, Wolfgang.
19. Otto, Reinhard.
20. von Recum, Otto.
21. Reinhardt, Paul.
22. Schwendt, Antoine.
23. *Seyberth, Hermann, Esch.
24. Stürenberg-Jung, Raoul.
25. Usener, Albert, Schierstein.
26. Welcker, Arnold.
27. Wilbrandt, Ernst, Gnevsdorf (Mecklenburg-Schwerin).
28. *Zoppi, Franz.

B.

29. Abegg, Philipp, Danzig.
30. Bornträger, Hugo.
31. Bröckelmann, Julius.
32. Brunn, Woldemar.
33. Buths, Gustav.
34. Claas, Karl.
35. Dörr, Wilhelm, Massenheim.
36. *von Eck, Karl.
37. Fach, Rufus.
38. Ferger, Alfred.
39. Gärtner, Ludwig.
40. Glaser, Karl.
41. Grävell, Max, Berlin.
42. Hahn, Philipp.
43. *Hupfeld, Ludwig.
44. *Hupfeld, Robert.
45. Ilgen, Adolf.
46. Keim, Karl.
47. Klett, Heinrich.
48. Kneisel, Hermann, Unterliederbach.
49. Kochendörfer, Bernhard.
50. Köhlau, Ernst.
51. Köhler, Ferdinand, Massenheim.
52. Krafft, Otto.
53. Lade, August.
54. de Laspée, Johannes.
55. Lauer, Heinrich.
56. Münzel, Eduard.
57. Petsch, Ernst.
58. Pfeifer, August.
59. Pfeifer, Reinhard.
60. Reichard, Oskar.
61. von Reichenau, Friedrich.
62. von Sachs, August.
63. Schmidt, Karl.
64. Schulz, Ferdinand.
65. Schulz, Rudolf.
66. Schwegler, Karl.
67. Thomä, Heinrich, Wehrheim.
68. *Tillmann, Hugo.
69. Vogel, Paul.
70. Werren, Maximilian.
71. Wild, Adolf.
72. Zehrung, Emil.

Quarta.

1. Amberger, Richard.
2. Bauer, Karl.
3. Behrens, Gustav.
4. Beinhauer, Hermann.
5. Bickel, Gustav.
6. Büsgen, Adolf.
7. Chelius, Robert.
8. Christ, Philipp, Lorch.
9. Conrad, Hermann, Wallau.
10. Coster, August.
11. Davidge, William.
12. von Dewdariani Nicolai, Mingrelien.
13. Diehl, Wilhelm.
14. Dötsch, Karl.
15. Dworak, Julius.
16. Flindt, Heinrich.
17. Frankenbach, Wilhelm.
18. Fresenius, Wilhelm.
19. von Friedrichs, Konrad.
20. Fuckel, Johannes, Oestrich.
21. Giebeler, Karl.
22. Göbel, Louis.
23. Götz, Karl, Eltville.
24. Grävell, Paul, Berlin.
25. Hilf, Theodor.
26. Jung, Otto.
27. Jürgenssen, Ernst.
28. Keim, Ludwig.
29. Kirschbaum, Rudolf.
30. Kreidel, Karl.
31. Lindpaintner, Hugo.
32. Mahr, Wilhelm.
33. von Nolcken, Georg, Neuhof bei Riga.
34. Petsch, Ludwig.
35. Philgus, Wilhelm.
36. Rath, Ludwig.
37. Rössler, Hugo.
38. Rose Ferdinand.
39. Roth, Rudolf.
40. Roth, Wilhelm.
41. Rudio, Ferdinand.
42. Saalborn, Otto.
43. Schmidt, Hugo.
44. von St. George, August.
45. Tiedje, Nicolas, La Constitution b. Valparaiso.
46. Wintermeyer, August.

Quinta.

1. Bär, Samuel.
2. Baldus, Eduard.
3. Bücher, Friedrich.
4. Diesterweg, Walther.
5. *Dietz, August, Biebrich.
6. Dillmann, Otto.
7. Fürst von Djordjadzé, Gregor, Telaw (Georgien).
8. von Dresler und Scharffenstein, Hermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Engel, Otto.
10. Fiedler, Ferdinand.
11. Flick, Karl, Caub.
12. Gräfe, Friedrich.
13. Hein, Ernst.
14. Hexamer, Karl.
15. Hoffmann, Eduard.
16. Hoffmann, Erwin.
17. von Ibell, Rudolf
18. Krekel, Ernst.
19. Lang, Heinrich.
20. Lavezzari, Karl, St. Petersburg.
21. Linck, Ludwig.
22. Meister, Jakob.
23. Münzel, Heinrich.
24. Odernheimer, Friedrich.
25. von Oetinger, Horst.
26. von Plocki, Arthur.
27. Pulch, Paul.
28. Raeder, Heinrich, Boston.
29. Reisinger, Hugo.
30. Sack, Eduard.
31. Graf von Schlieffen, Karl.
32. Schuhmann, Walther.
33. Spengler, Theodor.
34. Stamm, Adolf.
35. Stein, Adolf.
36. Stürenberg-Jung, Aurel.
37. *Thomae, Wilhelm.
38. Tietze, August.
39. Weber, Heinrich.
40. Zingel, Eugen.

Sexta.

1. von Beyer, Hans.
2. Bischof, Guido.
3. Blum, Heinrich.
4. *von Borries, Erwin.
5. Bröckelmann, Friedrich.
6. Dern, August, Sonnenberg.
7. Diehl, Julius.
8. Diesterweg, Paul.
9. Eickemeyer, August.
10. Erlenbach, Gabriel, Caub.
11. Finkler, Christian.
12. Gärtner, Friedrich.
13. Glaser, Christian.
14. Grimm, Julius.
15. *Hagen, Karl, Bromberg.
16. Hahn, Heinrich.
17. Hehner, Adolf.
18. Heidelberger, Clemens.
19. Heun, Joseph, Hallgarten.
20. von Holbach, Robert.
21. Hurst, Udo.
22. Kaufmann, Georg.
23. Kobbe, Gustav.
24. von Köppen, Edmund.
35. Kühne, Curt.
26. Lade, Moriz, Frankfurt a. M.
27. Lang, Maximilian.
28. Lauer, Leopold.
29. Lautz, Ferdinand.
30. Laux, Friedrich.
31. Leimer, Karl.
32. Mack, Robert.
33. von Marillac, Theodor.
34. Meyer, Richard.
35. Musset, Karl.
36. Niedner, Heinrich.
37. Noertershäuser, Joseph.
38. Partridge, Sidney, New-York.
39. Pfeiffer, Karl.
40. von Reichenau, Franz.
41. Roth, Otto.
42. von Sachs, Wilhelm.
43. Schartow, Hans.
44. von Schon, Bruno.
45. *Schreiber, Rudolf.
46. Schuhmann, Arthur.
47. Schwab, Ludwig, Königstein.
48. Schweickardt, Otto.
49. von St. George, Heinrich.
50. Stamm, Friedrich.
51. Travers, Heinrich.
52. Weber, August, Schierstein.
53. Weltner, Nicolas.
54. Weyand, Ludwig.
55. Wissmann, Eduard.
56. Graf von Zech, Victor.
57. Zingel, Karl.

VII. Bibliotheken und Apparate.

Auch in dem verflossenen Jahre waren unserer Anstalt und dem Realgymnasium für ihre gemeinschaftliche Bibliothek 285 Thlr. 21 Sgr. 5 Pfg., für die Naturaliensammlungen 57 Thlr. 4 Sgr. 3 Pfg., für den Apparat zum Gesangunterricht 54 Thlr. 8 Sgr. 7 Pfg., unserer Anstalt allein für den chemischen Apparat 45 Thlr. 21 Sgr. 5 Pfg., für den geographischen Apparat 14 Thlr. 8 Sgr. 7 Pfg., für den mathematischen Apparat 5 Thlr. 21 Sgr. 5 Pfg., für den kalligraphischen Apparat 2 Thlr. 25 Sgr. 8 Pfg., für den zum Gebrauche beider Gymnasien dienenden Turnapparat 114 Thlr. 8 Sgr. 7 Pfg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verwilligt worden, welche Beträge sämmtlich ihrer Bestimmung gemäss verwendet worden sind. Den Unterricht in der Physik erhielten unsere Schüler wie seither in den Localitäten des Realgymnasiums unter der Benutzung des dieser Anstalt zugehörigen physikalischen Apparates. Auch der Apparat für den Zeichenunterricht wurde von beiden Gymnasien gemeinschaftlich benutzt.

Die Verwaltung der Gymnasialbibliothek und des geographischen Apparates besorgte Oberlehrer Seyberth, die der Schülerbibliothek Collaborator Dr. Büsgen, die der Naturaliensammlung und des chemischen Apparates Professor Dr. Kirschbaum, die des Apparates für den Zeichenunterricht Zeichenlehrer de Laspée, die des Apparates für den Gesangunterricht sowie desjenigen für den kalligraphischen Unterricht Elementarlehrer Schmitt, die des Turnapparates Turnlehrer Effelberger.

Im verflossenen Schuljahre wurde das Gymnasium durch freundliche Gaben eines früheren Schülers und einiger anderer Wohlthäter in den Stand gesetzt, auch eine Bibliotheca Pauperum zu begründen, deren Verwaltung Conrector Otto übernahm.

Angeschafft wurden:

1. Für die Lehrerbibliothek:

a. Zeitschriften:

Stiehl, Centralblatt; Jacobs und Ruehle, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Schulblatt f. d. Regierungsbezirk Wiesbaden; Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie; Liebig, Annalen der Chemie; Grunert, Archiv d. Mathematik und Physik; Schuhmacher, astronomische Nachrichten Troschel, Monatsblätter f. den Zeichenunterricht; Kloss, Jahrbücher f. d. Turnkunst.

b. Fortsetzungen von:

Schiller, Schriften, Stuttg. 1868; Grimm, deutsches Wörterbuch; Littré, dictionnaire de la langue française; Boehtling und Roth, Sanscritwörterbuch; Hesych. lexic. ed. Schmidt; Bursian, Geographie Griechenlands; Weber, Weltgeschichte; Bronn, Klassen und Ordnungen d. Thierreichs; Brehm, Thierleben; Gmelin, Handbuch d. Chemie; Kolbe, Lehrbuch der organischen Chemie; Jochmann, Fortschritte d. Physik; Will, Jahresbericht über die Fortschritte d. Chemie; Schmid, Encyklopädie des Unterrichts- und Erziehungswesens; Annalen des Vereins f. nassauische Alterthumskunde; Hinrichs, Bücherverzeichniss.

c. Neue Anschaffungen:

Bibliothek d. deutsch. Nationallitteratur des 18. und 19. Jahrhunderts. Lpzg. 1868. — Deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts von Gödeke und Tittmann. Lpzg. 1. B. 1867. — Scherer, zur Geschichte d. deutsch. Sprache. Berl. 1868. — Bernays, über Kritik und Geschichte des Götheschen Textes. Berl. 1866. — Herodiani technici reliquiae, colleg. Lentz, II voll. Lips. 1868. — Homers Ilias von Duentzer, 3 Bde. Paderborn 1866. — Schoemann, die hesiodische Theogonie, ausgelegt und beurtheilt, Berl. 1868. — Diodorus Siculus, e recens. et c. annotat. L. Dindorf. V voll. Lips. 1866—68. — Aristotelis opp. vol. I. ex recognitione Langkavel. Lips. 1868 — Euripidis tragg. VII par Weil, II voll. Paris 1868. — Curtius, zur Chronologie der indogermanischen Sprachforschg. Lpz. 1867. — Behm, geographisches Jahrbuch. Gotha 1868. — Vivien d. Stellartin, l'année géographique. Paris 1868. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 5. A. 4 Bd. Lpzg. 1867. — Pierson, preussische Geschichte. Berl. 1865. — Voigt, Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates, 2. A. Berl. 1867. — Ebers, Aegypten und die Bücher Mose's. 1. B. Lpzg. 1868. — Hechel, stereometrische Aufgaben. Reval. 1. Heft. 1865. — Lerret, Handbuch der höhern Analysis. 2 Bde. Lpzg. 1868. — Schrauf, Lehrbuch der physikali-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schen Mineralogie. 2 Bd. Wien 1866—68. — Mourson, die Gletscher der Jetztzeit. Zürich 1854. — Bischof, die Gestalt der Erde. Bonn 1867. — Mourlon, recherches sur l'origine des phénomènes volcaniques. Bruxelles 1867. — Roth, die Gesteinsanalysen. Berl. 1861. — Riess, Abhandlung. z. d. Lehre von der Reibungselectricität. Berlin 1867. — Péclet, vollständiges Handbuch über die Wärme und ihre Anwendung. N. Ausg. Lpzg. 1868. — Trendelenburg, Naturrecht auf d. Grunde der Ethik. 2 A. Lpzg. 1868.

2. Für die Schülerbibliothek:

Kutzen, das deutsche Land. — Stoll, Helden Griechenlands. — Jäger, Leben im Wasser. — Oppel, Wunderland der Pyramiden. — Hoffmann, Jugendfreund 1868. — Hoffmann, Buch der Welt. 1868. Erzählungen von F. Hoffmann, 5 Bändchen. — Simrock, Rheinsagen.

3. Für den naturhistorischen Apparat:

9 Pflanzenmodelle von Brendel in Breslau; 3 grosse Zeichnungen des menschlichen Gehirns; Fiedlers anatomischer Schulatlas; eine Sammlung loser Krystalle; verschiedene Mineralien.

4. Für den chemischen Apparat:

Eine Reihe chemischer Geräthschaften.

Ueber die Anschaffungen für den beiden Gymnasien gemeinsamen physikalischen Apparat berichtet das Programm des Realgymnasiums.

An Geschenken erhielt die Gymnasialbibliothek:

1. Vom hohen Ministerium:

„Aus dem königl. Staatsanzeiger f. 1867." Berl. 1867.

Ascherson, Urkunden zur Geschichte der Jubelfeier der königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin im October 1860. Berlin 1863. — Johann Kepler, v. C. Gruner, I. Thl. 1868.

2. Von den Verlegern:

Keck und Johansen, vaterländisches Lesebuch f. d. evangelische Volksschule Norddeutschlands. Schleswig 1868. Schulbuchhandlg.

Paldamus, deutsches Lesebuch 7 Thle. Frkfrt. 1863—67. Diesterweg.

Schwab, die deutsche Prosa 2. A. 3 Bde. Stuttgart 1860. Liesching.

Berg, vom Fels zum Meer. Berl. 1867. Heinicke.

Evangelischer Gymnasialkatechismus. Stettin 1869. Saunier.

Hartmann, Schreibunterricht. 3. Cursus. Iserlohn. Bädeker.

Molière, les precieuses ridicules, p. Fiebig. Lps. 1868. Günther.

Chamisso, P. Schlehmihl, zum Uebersetzen ins Englische bearbeitet. 9 A. Hamburg. Richter.

Englmann, Mittelhochdeutsches Lesebuch. München 1866. Lindauer.

Englmann, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 1. Theil. 7. A. Münch. 1868. Lindauer.

Koch, griech. Formenlehre für Anfänger, Lpzg. 1866. Teubner. — Uebungsbuch dazu.

Berger, griechische Grammatik. Lpzg. 1868. Teubner.

Röder, Formenlehre der griechischen Sprache. Berl. 1867. Weidmann.

Englmann, Formenlehre des attischen Dialekts. 3 A. Bamberg 1869. Buchner.

Langkavel, Botanik der späteren Griechen. Berl. 1866. Berggold.

Hauser, Grundriss d. griechischen Geschichte. Lahr 1868. Schauenburg.

Adami, Schulatlas, 4 A. Berlin, 1868. Reimer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Maturitätsprüfung.

Auf Grund der am Schlusse des Schuljahrs abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Maturitätsprüfung, welche letztere am 15. und 16. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Rumpel stattfand, wurde folgenden Schülern der Oberprima das Zeugniss der Reife für die akademischen Studien ertheilt:

Namen.	Geburtsort.	Heimatsort.	Confession.	Alter. Jahre.	Aufenthalt auf dem hies. Gymn. Jahre.	Aufenthalt in Prima. Jahre.	Studienfach.	Universität.
1. Beinhauer, Hugo	Nordhofen A. Selters.	Wiesbaden.	ev.	18½	4½	2	Medicin.	Bonn.
2. Cramer, Emil	Wiesbaden.	Wiesbaden.	ev.	18⅓	9	2	Medicin.	Bonn.
3. von Dresler und Scharffenstein, Otto	Liegnitz.	Wiesbaden.	ev.	19¾	1½	1½	Jurisprudenz.	Heidelberg.
4. Fresenius, August	Wiesbaden.	Wiesbaden.	ev.	18½	6	2	Philologie.	Bonn.
5. Giesse, Ernst	Hochheim.	Wiesbaden.	ev.	18⅔	9	2	Jurisprudenz.	Heidelberg.
6. Heydenreich, Friedrich	Herborn.	Wiesbaden.	ev.	19¼	6½	2	Medicin.	Marburg.
7. Höser, Alwin	Schönborn.	Wiesbaden.	ev.	19⅓	9	2	Theologie.	Halle.
8. Jäger, Anton	Wiesbaden.	Wiesbaden.	ev.	20	8	1½	Theologie.	Halle.
9. von Ibell, Max	Bad-Ems.	Wiesbaden.	ev.	18½	7	2	Medicin.	Berlin.
10. Lehr, Gustav	Wiesbaden.	Wiesbaden.	ev.	19	9	2	Medicin.	Würzburg.
11. Priester, Karl	Camberg.	Camberg.	ev.	18¾	5½	2	Theologie und Philologie.	Leipzig.
12. Salize, Hermann	Oestrich.	Oestrich.	kath.	29¼	2½	2	Theologie.	Mainz.
13. Sassmann, Ernst	Wiesbaden.	Wiesbaden.	ev.	18¼	9	2	Medicin.	Berlin.
14. Schneider, Hermann	Dauborn.	Wehen.	ev.	19	7½	2	Theologie.	Leipzig.
15. Steubing, Wilhelm	Wiesbaden.	Idstein.	ev.	19⅓	5	2	Medicin.	Erlangen.

Von der mündlichen Maturitätsprüfung waren dispensirt worden die Abiturienten Beinhauer und Jäger.

IX. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Da in diesem Jahre wegen der in die Schlusswoche fallenden Feier des Allerhöchsten Gefurtsfestes Seiner Majestät des Königs nur anderthalb Tage auf die öffentliche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prüfung und Schlussfeierlichkeit verwendet werden können, so ist eine Abkürzung der ersteren und die Beschränkung der letzteren auf die feierliche Entlassung der Abiturienten erforderlich.

Ordnung der öffentlichen Prüfung:

Dienstag, den 23. März.

8 — 9½ Sexta: Latein. — Rechnen. — Geschichte.
9½—11 Quinta: Latein. — Französisch. — Naturbeschreibung.
11 — 12 Quarta: Corn. Nepos. — Griechisch.
3 — 4½ Untertertia: Caesar. — Geometrie. — Geographie.
4½ — 6 Obertertia: Hom. Odyss. — Deutsch. — Französisch.

Mittwoch, den 24. März.

8 — 9 Untersecunda: Xen. Anab. — Arithmetik.
9 — 9½ Obersecunda: Livius.
9½—10 Prima: Geschichte.

10½ Schlussfeierlichkeit in folgender Ordnung:

1. Schäfers Sonntagslied von C. Kreutzer. Gemischter Chor.
2. In vitae genere eligendo quid sit spectandum. Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Otto von Dresler und Scharffenstein.
3. Ueber Hartmann's von der Aue Leben und Dichten. Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Alwin Höser.
4. Ueber die Frauencharaktere in Schiller's Wilhelm Tell. Vortrag des Unterprimaners Otto Vogler, der zugleich die Abschiedsrede des Abiturienten Höser im Namen der zurückbleibenden Schüler beantworten wird.
6. Motette. Psalm 24, 7—10 von B. Klein. Chor der Männerstimmen.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
7. Aus der Jugendzeit, Volkslied. Gemischter Chor.

Hierauf findet, als Privatact der Schule, die Collocation der Schüler, die Bekanntmachung der Versetzung und die Austheilung der Censuren statt.

X. Anfang des neuen Schuljahrs.

Das neue Schuljahr wird Freitag den 16. April, vormittags 10 Uhr, mit feierlicher Versammlung der Lehrer und Schüler in der Aula eröffnet werden. Die Aufnahmeprüfung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

neuer Schüler, bei deren Anmeldung Geburtsscheine und Schulzeugnisse vorzulegen sind, findet Donnerstag den 15. April, vormittags 8 Uhr, in den Classenzimmern statt. Der Unterzeichnete bemerkt auch jetzt wieder, dass er gern bereit ist, auswärtigen Eltern, welche ihre Söhne dem hiesigen Gymnasium anvertrauen wollen, für dieselben geeignete Wohnungen nachzuweisen.

Wiesbaden, den 17. März 1869.

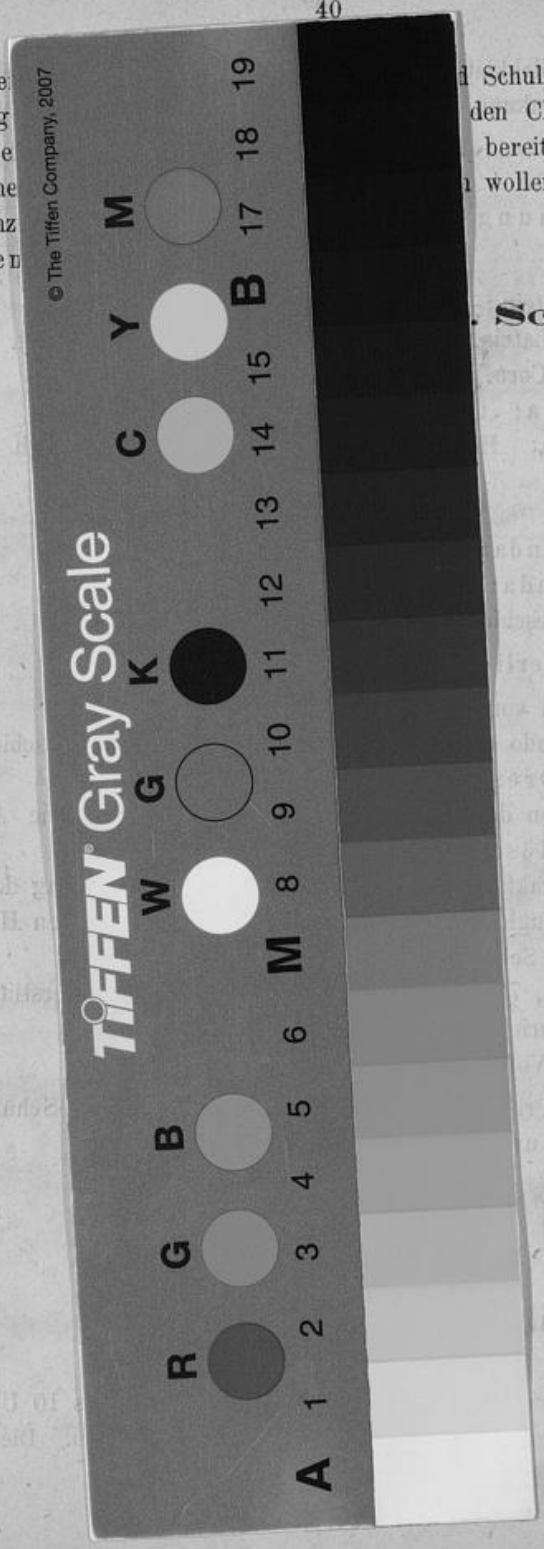
Dr. Schwartz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

neuer Schüler, be[illegible] Schulzeugnisse vorzulegen sind,
findet Donnerstag [illegible] den Classenzimmern statt. Der
Unterzeichnete be[illegible] bereit ist, auswärtigen Eltern,
welche ihre Söhne [illegible] wollen, für dieselben geeignete
Wohnungen nachz[illegible]

Wiesbaden

. Schwartz.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf